



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Trinklied.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Und sein Gesicht — wie Milch und Blut,
Nie hab' ich's so gesehen,
Und was er sagte, war sehr gut,
Nur konnt' ich's nicht verstehen.

Er ging mir allenthalben nach
Und küßte mir die Hände,
Bald seufzt' er: O! bald seufzt' er: Ach!
Und drückte sie behende.

Ich sah ihn oftmals freundlich an
Und fragte, was er meinte;
Da fiel der junge, schöne Mann
Mir um den Hals und weinte.

Das hat mir keiner noch gethan,
Doch war mir's nicht zuwider,
Und meine beiden Augen sahn
Auf meinen Busen nieder.

Ich sagt' ihm nicht ein einzig's Wort,
Als ob ich's übel nähme,
Kein einzig's — und er flohe fort!
Wenn er doch wiederkäme!

1770.

Claudius.

Trinklied.

Serr Bacchus ist ein braver Mann,
Das kann ich euch versichern,
Mehr als Apoll, der Leiermann,
Mit seinen Notenbüchern.

Des Armen ganzer Reichthum ist
Die goldbemalte Leier,
Von der er prahlet, wie ihr wißt,
Sie sei entseßlich theuer.

Doch borgt ihm auf sein Instrument
Kein Kluger einen Heller;
Denn schönere Musik ertönt
In Vater Evans Keller.

Und ob sich Phöbus gleich vornan
Mit seiner Dichtkunst blähet,
So ist doch Bacchus auch ein Mann,
Der seinen Vers versteht.

Wie mag am walddichten Parnas
Wohl sein Diskant gefallen?
Hier sollte Libers Kantorbas
Gewißlich besser schallen.

Auf! laßt uns ihn für den Apoll
Zum Dichtergott erbitten!
Denn er ist gar vortrefßlich wohl
Bei großen Herrn gelitten.

Apollo muß gebückt und krumm
In Fürstensäle schleichen;
Allein mit Bacchus gehn sie um
Als wie mit ihresgleichen.

Dann wollen wir auf den Parnas
Vor allen andern Dingen
Das große Heidelberger Faß
Voll Nierensteiner bringen!

Statt Lorbeerhainen wollen wir
Dort Nebenberge pflanzen
Und um gefüllte Tonnen schier
Wie die Bacchanten tanzen.

Man lebte so, nach altem Brauch,
Bisher dort allzu nüchtern;
Drum blieben die neun Jungfern auch
Von je und je so schüchtern.

Ha! Sapften sie sich ihren Trank
Aus Bacchus Nektartonnen,
Sie jagten Blödigkeit und Zwang
In Klöster zu den Nonnen!

Fürwahr! Sie ließen nicht mit Müß
Zur kleinsten Gunst sich zwingen,
Und ungerufen würden sie
Uns in die Arme springen.

1771.

Bürger.

Vaterlandslied.

zum Singen für Johanna Elisabeth von Winthem.

Ich bin ein deutsches Mädchen!
Mein Aug' ist blau, und sanft mein Blick;
Ich hab' ein Herz,
Das edel ist und stolz und gut.

Ich bin ein deutsches Mädchen!
Born blickt mein blaues Aug' auf den,
Es haßt mein Herz
Den, der sein Vaterland verkennet.